

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 28

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Komplex

Mein Mann hat alle Tugenden, die man sich für einen Mustergatten erdenken kann: er ist kein Wirtshaushöckeler, er ist kein Kaffeejässeler, er ist kein Kettenraucher, er ist alles, was man ihm vorsetzt. Wenn ich in den Ferien bin, kocht er selber und wäscht im Notfall sogar das Geschirr ab, sofern ihm keine mitleidige Seele zu Hilfe kommt. Er geht sozusagen nie ins Kino, vielleicht zweimal im Jahr ins Theater und hat den gleichen Geschmack wie ich in Sachen Radio, was bekanntlich eine der vielen Bedingungen zur Sicherung des Ehefriedens ist. — Er nörgelt nicht an meinem Haushaltbudget herum und ist überhaupt nicht kleinlich in Geldfragen. Last, but not least, ist er der beste Vater und Kamerad für seine Kinder und lässt seine schlechte Laune, die sich bei ihm meistens in einer auffallenden Schweigsamkeit äußert, nie an ihnen aus.

Nun sage mir selber, liebes Bethli, kennst Du einen idealeren Mustergatten? Höchstens nur Deinen eigenen, aber sonst sicher keinen anderen.

Stell' Dir vor, dieser Ausbund von Tugend hat doch eine Untugend, er kann nämlich weder den Geburtstag seiner Frau noch den seiner Kinder behalten! Er, der sozusagen jedes historische Datum kennt, der mich jedesmal mit einem Blick tiefster Verachtung straft, wenn er merkt, daß ich nicht ganz genau weiß, wann die französische Revolution angefangen hat und wann Napoleon gestorben ist; dieser gleiche Mann kann nicht die fünf Geburtsdaten seiner Frau und Kinder im Kopf behalten! Die Folge ist, daß wir nie ein Geburtstags-

D · I · E · S · E · I · T · E

geschenk von ihm bekommen. Es bleibt mir tatsächlich nichts anderes übrig, als mir und den Kindern in einer Art Selbsthilfe jeweils selber ein Geschenk zu kaufen und dem Ungetreuen dann die Rechnung zu präsentieren. Wenn er vor dem fait accompli, d. h. vor dem Geburtstagstisch steht, bekommt er reumüfig, daß ihm sein Unterbewußtsein wieder einmal einen Streich gespielt habe. Er erklärt nämlich das merkwürdige Versagen seines Gedächtnisses für Geburtstagsdaten in der Familie mit folgender Theorie: Im Emmenthal, wo er als Jüngster einer großen Bauernfamilie aufgewachsen ist, sei es Brauch gewesen, daß die Geschwister das Geburtstagskind am Hals würgen, und da das ein ziemlich schmerzhafter «Glückwunsch» sei, habe man immer peinlich darauf geachtet, daß der eigene Geburtstag möglichst unberührt geblieben sei. Ein paar Tage später habe man dann jeweils mit einer geradezu teuflischen Schadenfreude verkündet, man habe ja Geburtstag gehabt und niemand habe daran gedacht!

Wie stellst Du Dich zu dieser Erklärung, liebes Bethli? Ist es tatsächlich diese Kindheitserinnerung, die im Unterbewußtsein meines Mannes herumgeistert, oder gibt es noch andere Männer, die an diesem merkwürdigen Gedächtnisschwund in bezug auf familiäre Geburtstagsdaten leiden?

Mit herzlichem Gruß Deine Elly.

Liebe Elly!

Jaja, das ist zweifellos eine auf Kindheits-erlebnissen beruhende Neurose. Da hätte der Jung Freud. Ich rate Dir, Deinen Mann jeweils an Deinem und der Kinder Geburts- tag ein bißchen am Hals zu würgen, viel- leicht hilft das.

Dein Bethli.

Vater-Tag

Ja, sie haben es zu etwas gebracht da in Amerika herüber, nämlich zu einem «Vater-Tag». Das offizielle Plakat nennt sie die «Gestalter der Zukunft unserer Nation». Da bleibt einem vor Neid die Luft weg, aber eben — wer hat, der hat.

Das ganze Geschäftsleben im «Vater-land aller Väter» oder «Dad», wie die amerikanische Kurzform für Papa lautet, steht im Zeichen des «Father's Day». Die Lichtreklame schreit ihre Slogans in die hastende Menge, grelle Plakate und überladene Schaufenster preisen von der anderthalb Dollar Krawatte bis zum Cabriolet alles an, was man den Vätern zu ihrem Ehrentag, dem 19. Juni, schenken könnte.

Ich muß schon sagen, Mütter sind besccheidener. Sie geben sich mit Blumen und Torten zufrieden, von der Torte ist eine Schnitte und der Spruch darauf für sie bestimmt, das Uebrige wird von den Mutter-

In St. Gallen:
NEU ERÖFFNET
«Im Portner»
Restaurant Bar Apartmenthouse



Bankgasse 12 Telefon 29744
Bes.: Hans Buol-de Bast
Dir.: Ed. Krähenbühl (Marius)

Das gediegene Restaurant

In Zürich:



petit cadre,
grande cuisine
b. Bellevue (Schiffli-Nr. 20)
Hans Buol-de Bast, Tel. 327123

Rössli-Rädli
nur im Hotel Rössli Flawil Hans Gauer



Durch einfaches Shampooen können Sie Ihre Haare zugleich waschen und tönen. Mit Syrial-Tizian (Nr. 28) erhalten Ihre Haare einen wundervollen Edelkastanienton. 12 verschiedene Farbtöne stehen zu Ihrer Verfügung.

Einfach in der Anwendung.
Erhältlich in Fachgeschäften.

VITALIPON AG ZÜRICH


BERGÜN
SPORTHOTEL
KURHAUS
(081) 27155
HOTEL
WEISSES KREUZ
(081) 27161


Just
BERATER
finden bei
600 000 Familien stets
offene Türen
Just-Bürsten für den
Haushalt, Just-Bürsten
und Just-Produkte für
Gesichts- und Körper-
pflege.

Radio Steiner

Hotel Hecht
Appenzell

altbekannt, altbewährt. All no gut u. gnueg
Morgentaler Kegelbahn. A.C.S. T.C.S.
Neu renoviert! Fließendes Wasser.
Telefon 87383 Besitzer: A. Knechtle




Für alle
COLORMETAL-SIX

Der ideale, schweizerische Sechsfarbenstift,
Modelle mit dünnen und dicken Minen zu
Fr. 12.50, 14.— und 17.— in allen Papeterien
erhältlich.

D-E-R-F-R-A-U

tagfeiernden Familienangehörigen vertilgt. Von einem farbenfrohen Plakat ruft ein wasserstoffsuperoxyd-blondes Girl mit rot eingerahmten Mund voll bleckender Reklamezähne: «Kauf deinem Dad ein Weekend-Häuschen. Das Beste für Dad, denn er tut das Beste für dich.»

Die Kleine tut mir leid. Ihr Vater hat nicht gerade viel für sie getan in Sachen Kleider. Sie ist mit einem Ding bekleidet, von dem das Dutzend zusammen genommen vielleicht eine Badehose geben würde. Aber sie spart sich Dad's Häuschen sicher am Stoff ab. Die Arme.

Ein New Yorker Kunstmaler versichert, den Dad nach einer Photo sooo lebenswahr zu porträtiieren, daß man überzeugt ist, daß das Bild mindestens dreimal in der Woche rasiert werden muß ...

«Man muß den Männern gratulieren, die das Glück haben, so smarte Frauen zu besitzen, die ihnen zum „Father's Day“ eine „O.K.“-Unterhose schenken», wird auf zwei Magazinseiten im Brustton der Ueberzeugung erklärt. Die Kleinen bestaunen Dady, und die Mutter bewundert mit verklärtem Ausdruck ihren «big boy», der in einer technicolorvioletten Unterhose in die Küche stelzt. — Tja, der Spruch, keiner sei ein großer Mann vor seinem Kammerdiener, stammt aus der Zeit, als die «O.K.»-Unterhosen noch nicht bekannt waren ...

Dann gibt's Schlager, die einen wie der Schlag treffen. Krawatten mit den tollsten Dschungel- und Tarzan-Szenen bedruckt, oder romantische, auf denen, dort wo die Krawatte die größte Breite hat, eine Bank steht, darauf ein Liebespaar, das sich eng umschlungen hält. Sozusagen die Ur-Ur-Anfänge zum «Vatertag». Und über allem ein Mond von einem derartigen Gelb, wie man es in ganz Asien nicht findet (das sich, wie es scheint, nun eine andere Farbe zulegen will). Das nur nebenbei).

«Der Wendepunkt im Leben deines Vaters ist der Tag, an dem du ihm ein Paar „Aristocrat“-Manschettenknöpfe schenkst. Am Father's Day.» — Durch das Tragen dieser Manschettenknöpfe wird die Haltung und das Auftreten Dady's so vornehm und aristokratisch, daß ihn der Chef befördert, die Partei ihn in den Vorstand wählt, und der Vorstand wird Dad für die Präsidentschaftswahl vorschlagen. Und alles für lumpige 2 Dollar und 75 Cent ...

Und die Moral dieses kleinen Streifzuges durch die «Vatertags»-Geschenke? Sie merken die Absicht, liebe Leserin, und sind trotzdem nicht verstimmt? Sie finden auch, daß «Pa» sein Fest haben sollte. Die Gerechtigkeit ist nicht umsonst eine Frau ...

Außerdem, die Weihnachts-Krawatten zeigen in der Knotengegend bereits die bekannten Alterserscheinungen, es wäre an der Zeit und so ... und überhaupt, man

brauchte so vieles für den Sommer. Um nur die Badehosen zu erwähnen — in den meinen zum Beispiel haben die Motten Feste gefeiert, daß die Maschen fallen.

Vielleicht möchte die geehrte Leserin auf der «Seite der Frau» gar nichts von «väterlichen Tagen» und Vaters Mode hören? Vielleicht rufen sie gar «Revanche für Pavia» resp. für das bachab geschickte Frauenstimmrecht? Du meine Güte, sie werden doch nicht so nachträgerisch sein ...

arthur-egon

Kleine Geschichten von berühmten Frauen

Die Fürstin Pauline von Metternich war im Wien des vergangenen Jahrhunderts eine sehr bekannte und populäre Frau. Als sie ihren sechzigsten Geburtstag beging, wurde ihr von zahlreichen Freunden und Bekannten gratuliert. Sie aber nahm alle diese Glückwünsche nicht eben freundlich entgegen.

Ein Freund versuchte sie zu trösten, indem er leichthin sagte: «Meine Liebe, mit sechzig Jahren ist man noch keineswegs alt!»

«Ja», antwortete die Fürstin sarkastisch, «wenn es sich um eine Kathedrale handelt!»

Wirklich aus dem Altersalyl

Ein 95jähriger Asylinsasse klagt seinem Vater über Rheuma und Altersbeschwerden. «Jo, we de do so eis ums andere Bräschte sötti cho, chönnts mer doch de vor em Altwärde afo gruuse!» schließt er seinen Bericht.

G. H.

Hotel Freihof - Schloßbar

Alle Zimmer mit fließendem Wasser Rapperswil Größter Platz Bes.: Jos. Meier



Mit Proviant vom MERKUR



MERKUR

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

Birkenblut

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege. Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft. Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido. Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern

Hotel Schäflegarten Rorschach

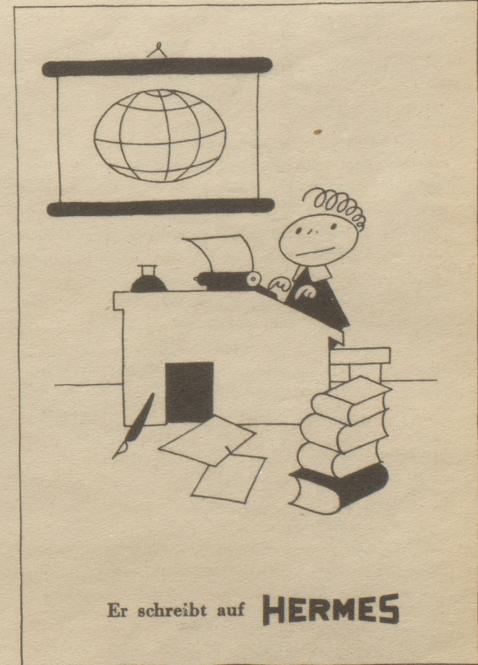
beim Hafen-Bahnhof
Bekannt für prima Küche und Keller. Geeignete Säle für Anlässe u. Hochzeiten. Alle Zimmer mit fl. kalt u. warm Wasser. Großer Parkplatz O. Vieli, Küchenchef

Hühneraugen HORNHAUT

von den stechenden Qualen befreit Sie der bewährte

HEXA-STIFT

Dessen Substanzen dringen tief in das Übel ein. In Apotheken und Drogerien Fr. 1.50



Er schreibt auf HERMES

Gasthof Traube, Wynau

direkt an der Zürich-Bernstrasse
Seit 1862 Familie Egger Tel. (063) 36024